



Sachbearbeitung R1 - Controller/ Referent - ZS

Datum 11.01.2017

Geschäftszeichen R1-ha

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 09.02.2017 TOP

Behandlung öffentlich

GD 028/17

Betreff: Donaubüro gemeinnützige GmbH: Jahresabschluss 2015 und Wirtschaftsplan 2017

Anlagen: Bilanz und GuV 2015
Wirtschaftsplan 2017

Antrag:

1. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2015 wird mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 236.678,51€ und einem Bilanzverlust i.H.v. 250.023,59€ festgestellt. Der Auflösung der Kapitalrücklage zum 31.12.2015 i.H.v. 258.800,00€ zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2015 sowie dem Vortrag des verbleibenden Betrags i.H.v. 8.776,41€ auf neue Rechnung wird zugestimmt.
3. Der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 wird zugestimmt.
4. Der Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2016 wird zugestimmt.
5. Dem Wirtschaftsplan 2017 wird zugestimmt.
6. Der Vertreter der Stadt Ulm wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung den vorstehenden Punkten 1 - 5 zuzustimmen.

Martin Bendel
Erster Bürgermeister

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

1. Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss 2015 wurde von der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG aufgestellt und durch die Schneider & Geiwitz GmbH geprüft.

Der Jahresabschluss 2015 weist einen Jahresfehlbetrag von 236.678,51€ aus. Mit dem Vortrag aus dem Vorjahr und nach Verwendung der Kapitalrücklage 2014 ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 250.023,59€. Unter Verwendung der Kapitalrücklage zum 31.12.2015 (258.800€) entsteht ein Vortrag von + 8.776,41€, der in das Wirtschaftsjahr 2016 übertragen werden soll.

Die Kapitalrücklage setzt sich zusammen wie folgt:

Einlage Stadt Ulm	154.000€
Einlage Stadt Neu-Ulm	84.400€
Stadt Ulm zusätzliche Projekte	20.000€
Summe	258.800€

Erläuterungen:

- a) Der Ansatz der städtischen Kapitaleinlagen hat sich gem. Beschlussfassung vom 02.02.2015 erhöht.
- b) Zudem wurde der Personalkostenansatz für die Büroleitung aus dem Haushalt der Stadt Ulm in das Budget des Donaubüros übertragen, da der Direktor Herr Rihm direkt bei der Donaubüro gGmbH angestellt ist (die vormalige Leitung war bei der Stadt Ulm beschäftigt).
- c) Darüberhinaus wurde die Einlage zur Finanzierung der Vorlaufkosten zum Internationalen Donaufest 2016 i.H.v. 70.000€ geleistet, die die Kapitalrücklage zusätzlich stärkt (zusätzlich zum o.g. Betrag i.H.v. 258.800€).

Bei der Abschlussprüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird vorgeschlagen.

2. Abschlussprüfung 2016

Bei den städtischen Beteiligungen ist es üblich, dass nach einem Zyklus von 4 bis 5 Jahren regelmäßig ein Wechsel des Abschlussprüfers erfolgt. Die Schneider & Geiwitz GmbH hat erstmals 2014 den Jahresabschluss der Donaubüro gGmbH geprüft. Es wird daher vorgeschlagen, die Schneider & Geiwitz GmbH erneut als Abschlussprüfer sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz zu bestellen.

3. Bericht zu den EU-Projekten LENA und Transdanube Pearls

Das Donaubüro Ulm / Neu-Ulm hat sich erfolgreich an zwei Antragstellungen im neu geschaffenen transnationalen Förderprogramm INTERREG V B Danube (<http://www.interreg-danube.eu/>) beteiligt. Entgegen dem Vorläuferprogramm INTERREG IV B South East Europe umfasst das Programmgebiet nun erstmals das Bundesland Baden-Württemberg sowie den Freistaat Bayern und entspricht in der geographischen Förderkulisse der EU-Donauraumstrategie. Dies ermöglicht eine Beteiligung deutscher Einrichtungen als vollwertiger Projektpartner. Die Förderquote des Programms beträgt 85%.

Ein erster Projektauftrag des Programms erfolgte im Herbst 2015, gefolgt von einer Gesamteinreichung im Zuge eines zweistufigen Verfahrens im Frühjahr 2016 und der finalen Projektbewilligung im Herbst 2016.

Insgesamt wurden 547 Projekteinreichungen geprüft, wovon letztendlich 55 einen finalen Zuschlag erhalten haben, darunter die beiden Projekte Transdanube.Perals und LENA, an denen das Donaubüro beteiligt ist.

Projekt TRANSDANUBE.PERALS

Programmpriorität 3.1: BETTER CONNECTED AND ENERGY RESPONSIBLE DANUBE REGION/
Support environmentally-friendly and safe transport systems and balanced accessibility of urban and rural areas

Projektziel:

Förderung der nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität und des Tourismus entlang der Donau

- Attraktivität/ Sichtbarkeit der teilnehmenden Tourismus-Ziele erhöhen
- Kooperation vereinfachen, Standards angleichen
- Anschluss auf der "letzten Meile" verbessern: Anschluss zwischen Transportmitteln (Rad/Bahn) verbessern (Intermodalität)
- Erarbeiten und Zusammenführen benutzerfreundlicher Informationsangebote f. nachhaltiges Reisen: regionale "one stop shop" Anlaufstellen (regional mobility center)
- Pauschalangebote entwickeln

Projektmaßnahmen:

- Aufbau eines **Netzwerkes** von " **Perlen** ", die sich nachhaltiger Mobilität verschreiben: Das Netzwerk unterstützt die Mitglieder beim Ausbau/ der Verbesserung ihrer nachhaltigen Mobilitätsangebote durch gemeinsame Standards und Trainings
- Aufbau integrierter nachhaltiger **Mobilitätsangebote**: Bestehende donauweite nachhaltige Mobilitätsangebote mit lokalen/regionalen Angeboten verknüpfen
- Integrierte, einfach zugängliche **Information** zur Verfügung stellen: Bestehende Info-Plattformen werden verbessert, um zusammenhängende (transnationale) Informationen zur Verfügung zu stellen

15 Projektpartner aus 9 Donauländern, Gesamtbudget 2,9 Mio €,

Laufzeit 30 Monate (01.01.2017 – 30.06.2019)

Leadpartner: Umweltbundesamt Österreich

Transdanube Pearls Budgetanteil Donaübüro über 30 Monate

Eigenanteil Donaübüro	16.973
Overhead Donaübüro	18.900
Zwischensumme = 15 %	35.873
Drittmittel Personal	126.000
Drittmittel Sachkosten	77.277
Zwischensumme = 85 %	203.277
Gesamt	239.150

Projekt LENA – Local Economy and Nature Conservation in the Danube Region

Programmpriorität 2.2: ENVIRONMENT AND CULTURE RESPONSIBLE DANUBE REGION/ Foster sustainable use of natural and cultural heritage and resources

Projektziel:

Entwicklung gemeinsamer Ansätze zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von natürlichen Schutzgebieten (insb. Natura 2000 Habitats), bei gleichzeitiger Entwicklung neuer Einnahmequellen im naturbezogenen Wirtschaftssektor

- Möglichkeiten für lokale Akteure finden, um von Naturschutz zu profitieren
- Abwanderung entgegenwirken
- Wirtschaftliche Aufschwungsmöglichkeiten aufzeigen

Projektmaßnahmen:

- Aufzeigen/ Schaffen neuer Einkommensmöglichkeiten im Naturschutzsektor
- **Wissensgenerierung** und Unterstützung durch Pilotprojekte (DBU Koordination im Bereich Curricula-Entwicklung und Implementierung für sog. "Danube Guides", ausgestattet mit Spezialwissen über die Donau (Natur & Kultur))
- Entwicklung von **Instrumenten zur nachhaltigen Ressourcennutzung** in Schutzgebieten
- Bedingungen für nachhaltige Nutzung geschützter Gebiete verbessern (**Policy-Empfehlungen**)

13 Projektpartner aus 7 Donauländern, Gesamtbudget 2,4 Mio €, Laufzeit 30 Monate (01.01.2017 – 30.06.2019)

Leadpartner: WWF Danube-Carpathian Programme Bulgaria

LENA Budgetanteil Donaübüro über 30 Monate

Eigenanteil Donaübüro	24.638
Overhead Donaübüro	22.500
Zwischensumme = 15 %	47.138
Drittmittel Personal	150.000
Drittmittel Sachkosten	117.112
Zwischensumme = 85 %	267.112
Gesamt	314.250

4. Wirtschaftsplan 2017

Das Budget des Donaubüros wird seit dem Wirtschaftsjahr 2016 gem. den Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in einen Erfolgs- und einen Vermögensplan sowie eine Finanzplanung und den Stellenplan gegliedert (analog den anderen städtischen Gesellschaften).

- a) Die **Kapitaleinlagen** der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm für den **Regelbetrieb des Donaubüros** betragen in 2017 = **323.500 Euro**. Der Ansatz wurde im Vergleich zum Plan 2016 um 3.500 Euro erhöht um die Tarifsteigerungen in Anlehnung an den TVöD vollziehen zu können.

Der Planansatz wird zur Finanzierung folgender Aufwandspositionen verwendet:

Personal	190.000 Euro
Veranstaltung- und Projektarbeit (inkl. Eigenanteil für die EU-Projekte)	58.500 Euro
Sachkosten und Miete	75.000 Euro
Gesamt	323.500 Euro

Unterjährig können sich die Erträge und Aufwendungen durch kofinanzierte Projekte erhöhen. Die Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet.

- b) Die **Kapitaleinlage** für das **Internationale Donaufest** erfolgt i.H.v. 70.000 Euro zur Finanzierung der Vorlaufkosten, die im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zum Donaufest 2018 entstehen.
Auch diese Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet

- c) Der **Erfolgsplan** umfasst die Erträge und Aufwendungen, die durch den Regelbetrieb des Donaubüros sowie die Vorarbeiten zum Internationalen Donaufest 2018 entstehen. Da ab dem 01.01.2017 die Arbeit an den beiden EU-Projekten Transdanube Pearls und LENA startet, sind die jeweiligen Drittmittel ebenfalls geplant:

	Transdanube Pearls	LENA
Zuschuss 2017	81.000 €	107.000 €
Mittelverwendung Personal	- 50.400 €	- 60.000 €
Mittelverwendung Sachkosten	-30.600 €	- 47.000 €
Rest	0 €	0 €

- d) In der **Finanzplanung** ist eine jährliche Personalkostensteigerung i.H.v. 2% vorgesehen. Das Verfahren orientiert sich an dem der Stadt Ulm. Hintergrund ist die Anlehnung der Personalverträge an den TVöD und die Tatsache, dass Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst auch im Donaubüro umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt durch eine entsprechende Erhöhung der Kapitaleinlage durch die Gesellschafter.

Ebenso sind die Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit den EU-Projekten

geplant. Da beide Projekte zum 30.06.2019 enden, beträgt die Ansatzserhöhung in 2019 nur 50% im Vergleich zum Vorjahr.

- e) Im **Stellenplan** ist die personelle Besetzung des Donaubüros abgebildet. Die Planstelle der Projektleitung wurde dauerhaft um 15% erhöht um den erhöhten Arbeitsanfall bewältigen zu können. Die Refinanzierung der zusätzlichen Personalkosten erfolgt durch Umschichtungen im Budget.

Im Rahmen der beiden EU-Projekte erfolgt zudem ein Personalkostenzuschuss durch die Fördermittelgeber, die für die Anstellung von Projektmitarbeitern verwendet werden. Die Arbeitsverträge werden auf die Dauer der Projektlaufzeit vom 01.01.2017 - 30.06.2019 befristet.

Die Anzahl der Vollzeitstellen sind nachrichtlich genannt.